



Stiftung Die Gute Hand

Zeitschrift für Mitarbeitende, Freunde
und Förderer der Stiftung Die Gute Hand

2/2023



Nach vorne denken bei der Personalsuche

Nach vorne denken – das muss das Motto sein, wenn der Arbeitsmarkt zum Arbeitnehmermarkt wird und die Fachkräfte rar gesät sind. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit unserem neuen Kooperationspartner, der Fachschule IWK – Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege, nach vorne denken und neue Wege gehen, um angehende Fachkräfte für die Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe zu begeistern. Die Fachschule bildet unter anderem auch Erzieherinnen und Erzieher sowie Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger in Köln und im Bergischen Land aus.

Die Kooperation startete im Frühjahr mit zwei Exkursionstagen für rund 50 Auszubildende des IWK: In Haus Hermann-Josef Köln stellte dabei unser Vorstandsvorsitzender Christoph Ahlborn zunächst den Schülerinnen und Schülern kurz die Stiftung Die Gute Hand vor. Anschließend fuhren die Einrichtungsleitungen zusammen mit den Auszubildenden in Kleinbussen in die jeweiligen Einrichtungen. Bereits im Vorfeld hatten diese sich entschieden, welche Einrichtung sie am meisten interessiert.

Vor Ort nahmen sich die Einrichtungsleitungen persönlich die Zeit, um den Auszubildenden einen authentischen Einblick in die Arbeit der Einrichtung zu geben. Es wurde deutlich, wie breit gefächert unsere Aufgabenbereiche sind und welche Aspekte die jeweiligen Einrichtungen und die dortige Arbeit einzigartig machen. Von Weiterbildungen zum Thema Traumapädagogik bis hin zu tierpädagogischen Ansätzen, Schulbegleitung oder Betreuten Wohngemeinschaften – das Angebot ist riesig. Zudem erzählten die Fachkräfte von ihrem Alltag und gaben den Schülerinnen und Schülern in ihren Gruppen Einblicke in das tägliche Gruppengeschehen.



Gelungener Auftakt zur Kooperation der Stiftung Die Gute Hand und der Fachschule IWK

Einige Zeit nach dem Besuch der Auszubildenden in den Einrichtungen der Stiftung Die Gute Hand hielten einzelne Kolleginnen und Kollegen am IWK Fachvorträge zu den Themen „Autismus“, „Bindung und Trauma“ sowie „Verhalten in Krisensituationen“. Für diese Beiträge hatten die Auszubildenden im Vorfeld aus einer kleinen Auswahl abgestimmt.

Es war ein gelungener Auftakt der Kooperation zwischen der Stiftung Die Gute Hand und der Fachschule IWK.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Begleiten und fördern Sie Kinder,
Jugendliche und Erwachsene!
Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Karriere-Webseite unter:
www.karriere.die-gute-hand.de





Sommer intensiv erleben

Liebe Freunde und Förderer der Stiftung Die Gute Hand,
liebe Leserinnen und Leser unseres Fördererbriefes,

Sommer, Sonne, Wärme, Licht – in den vergangenen Wochen durften wir diesen Teil unserer Schöpfung besonders intensiv erfahren. Wir alle wissen, dass es ohne Sonne kein Leben auf unserer Welt geben würde. Für uns Menschen, die Tiere und Pflanzen ist sie existenziell. Daher erfreuen sich viele von uns gerade an dem Sommer, der uns Licht und Wärme spendet.

Ich möchte Ihnen folgenden Impuls mit auf den Weg geben: „Der Sommer ist eine ganz besondere Zeit. Er lädt uns zum Entdecken unserer Natur, zum Erholen, zum Verreisen

und zum Innehalten ein. Um den Sommer zu verinnerlichen, können wir uns fragen:

- Was verbinde ich mit diesem Sommer?
- Was habe ich in diesem Sommer Besonderes erlebt?
- Was nehme ich aus diesem Sommer mit in den beginnenden Herbst?“

Auch wir, Mitarbeitende sowie Bewohnerinnen und Bewohner, haben den Sommer genutzt, um Raum für Begegnungen zu schaffen, um uns in der Natur zu erholen und um neue Kraft zu tanken. So gestärkt



Christoph Ahlborn

starten wir zuversichtlich in die zweite Jahreshälfte und freuen uns auf die vor uns liegende Zeit.

Ihr


Christoph Ahlborn



Sonnenschein und beste Laune begleiteten unsere Sommerparty für die Mitarbeitenden in der Stiftung. ...



... Leckerer Essen, Getränke und abendliche Livemusik von Alleinunterhalter „Harry Kaey“ sorgten für gute Laune.



HAUS HERMANN-JOSEF KÖLN

Jeder Tag ist eine Wundertüte

Andreas Christen hat am 1. November 2022 die Erziehungsleitung in Haus Hermann-Josef Köln und damit die Verantwortung über vier stationäre Wohngruppen und zwei teilstationäre Wohnbereiche übernommen. In einem persönlichen Gespräch durften wir einiges über seinen Werdegang, seine neue Position und seine Motivation erfahren:

Nach der Realschule hat Andreas Christen zunächst eine Ausbildung zum Bürokaufmann gemacht. Erst im Zivildienst in einem Kinderheim entstand ein neuer Berufswunsch. „Es war toll, junge Menschen zu unterstützen, viel mit Menschen in Kontakt zu sein und auch seine eigenen Hobbys in die Arbeit mit den Kindern einbauen zu können“, so Andreas Christen.

Nach Abschluss seiner Diplomarbeit absolvierte er dann 2001 sein Berufspraktikum in Haus Hermann-Josef Köln. Seitdem ist Andreas Christen der Einrichtung treu geblieben, an der ihn insbesondere „der familiäre Charakter, der kollegiale Zusammenhalt, die Tradition und die kurzen Dienstwege“ begeistern. Potentiellen und neuen Mitarbeitenden möchte er vor allem die zahlreichen Möglichkeiten, sich innerhalb der

Stiftung zu verändern und neue Bereiche sowie Tätigkeitsfelder kennenzulernen, ans Herz legen.

Trotz des hohen Anspruchs und oft stressigen Arbeitsalltags zwischen der Erledigung übergeordneter Managementaufgaben und der Begleitung der ihm zugeordneten Teams, kommt Andreas Christen morgens gerne zur Arbeit: „Ich finde es toll, dass jeder Tag einer Wundertüte gleicht, jeder Tag ist anders.“ Sein eigener Anspruch ist es, seine Teams bestmöglich zu begleiten und den Alltag im Haus Hermann-Josef aktiv mit zu gestalten.

Dabei wünscht die Stiftung Die Gute Hand ihm weiterhin gutes Gelingen!



Andreas Christen

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Die Gute Hand
Jahnstraße 31
51515 Kürten

Tel.: 02207 708-160

Fax: 02207 708-65

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@die-gute-hand.de
www.die-gute-hand.de

Spendenkonten:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE80 3705 0299 0338 0008 08

SWIFT-BIC: COKSDE33

PAX-Bank Köln

IBAN: DE55 3706 0193 0026 8170 13

SWIFT-BIC: GENODED1PAX

Redaktion und Herstellung:

KSKOMM GmbH & Co. KG

Jahnstraße 13

56235 Ransbach-Baumbach

Tel.: 02623 900780

E-Mail: info@kskomm.de

www.kskomm.de



Soziale Kompetenzen erweitern

Im Januar ist das Projekt „Faustlos“ im Familienzentrum Die Gute Hand an den Start gegangen. Seitdem erweitern die Kinder spielerisch jede Woche, ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen. Wöchentlich gibt es dazu eine neue Übung. Am Anfang stand das Thema „Regeln“. Dabei sollten die Kinder lernen, Verhaltensregeln für Diskussionen in der Gruppe aufzustellen. In den nächsten Lektionen galt es, seine Gefühle und die der anderen kennenzulernen. Die Erzieherinnen waren ganz erstaunt, dass sogar das

schwere Gefühl „angeekelt sein“, von den Kindern erkannt wurde.

Stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern in der Kita-Turnhalle, was sie bisher gelernt haben. Die Eltern sind von dem Projekt begeistert. Sie spüren bereits erste Auswirkungen auf das Leben zu Hause, denn die Kinder können nun etwas mit Begriffen wie Missgeschick oder Absicht anfangen.

„Faustlos“ ist auf ein Jahr angelegt. Danach startet es mit den neu aufgenommenen Kindern von vorne.



Lektionen beim Projekt „Faustlos“



STIFTUNG DIE GUTE HAND

Jahresempfang der Stiftung



Neu gestaltete Kapelle

Der Jahresempfang für die Leitungskräfte der Stiftung Die Gute Hand fand in der neu gestalteten Kapelle statt. Ahornfarbene Wandvertäfelungen, die von einem Rosenkranz aus verschiedenen Hölzern eingerahmte Madonna und die Holzverzierung in der Lehne des Priestersitzes verleihen unserer Ka-

pelle eine besondere Atmosphäre. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Gemeinsam TeamGEIST zeigen und am Zusammengehörigkeitsgefühl mitwirken“.

Im zweiten Teil des Empfangs, der im Multifunktionsraum stattfand, ging es um das Thema „Mitwirkung“. Daniel Kieslinger, stellvertretender Geschäftsführer des Bundesverbands Caritas Kinder- und Jugendhilfe e. V. (BVKE), berichtete über das Projekt „Inklusion jetzt“, das die Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes begleitet. Er stellte das neue Gesetz vor und gab Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Bei der jährlichen Dienstgebervollversammlung im Mai hat der Vorstand der Stiftung Die Gute Hand seine Mitarbeitenden zu pädagogischen Themen und über die wirtschaftlichen Zahlen informiert. Auch die Einrichtungsleitungen stellten ihre jeweiligen Schwerpunktthemen des letzten Jahres vor.

Bei der jährlichen Dienstgebervollversammlung im Mai hat der Vorstand der Stiftung Die Gute Hand seine Mitarbeitenden zu pädagogischen Themen und über die wirtschaftlichen Zahlen informiert. Auch die Einrichtungsleitungen stellten ihre jeweiligen Schwerpunktthemen des letzten Jahres vor.



Mitarbeiterinnen der Stiftung haben wieder an den Bergischen 50 teilgenommen. Gemeinsam haben sie die 25 km bestritten und hatten dabei trotz schlechten Wetters viel Spaß.



Mit dem JobRad zur Arbeit

Seit Mitte März bietet die Stiftung Die Gute Hand ihren Mitarbeitenden in Kooperation mit der JobRad GmbH an, Fahrräder und Pedelecs zu leasen. Dabei übernimmt die Stiftung die Kosten für die Vollkaskoversicherung und die Mobilitätsgarantie. Die Mitarbeitenden suchen sich einfach ihr individuelles Wunschrad aus und können es auch privat nutzen. Die Stiftung Die Gute Hand leaset dann das JobRad für ihre Mitarbeitenden und behält die Leasingraten bequem vom Gehalt ein. Das hat den Vorteil, dass die Leasingrate das steuerliche Bruttoeinkommen mindert. Dadurch

fallen weniger Steuern und Versicherungsbeiträge an und die Mitarbeitenden sparen bis zu 40 Prozent gegenüber dem Direktkauf.

Das Angebot wird gut genutzt. Die ersten zehn Mitarbeitenden bekamen zudem ein Fahrradschloss im Wert von 50 Euro oder alternativ einen Wertgutschein. Wir gratulieren allen Radlern zum neuen JobRad und wünschen allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

Das JobRad ist das neue Benefit für die Mitarbeitenden der Stiftung.





FÖRDERSCHULE DIE GUTE HAND

Handmade in Haus Nazareth

Die Projekttag an der Fördererschule Die Gute Hand, Außenstelle Haus Nazareth Leverkusen, stand unter dem Motto „Handmade in Haus Nazareth“.

„Darf ich in der Pause drinnen bleiben und weiterarbeiten?“ Das hört man als Lehrer nach einer Mathestunde nicht oft. Doch „Handmade in Haus Nazareth“ setzte bei den Schülerinnen und Schülern Interessen, Motivation und Arbeitseifer frei. Die Kinder und Jugendlichen konnten dabei sicht- und vorzeigbare Dinge erschaffen und

damit Stolz und Selbstwirksamkeit erfahren.

Darüber hinaus boten die Projekttag die Chance, die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern: Gewohnte Tagesabläufe wurden verlassen. Lerngruppen waren völlig neu zusammengesetzt. Auch mussten sich die Teilnehmenden auf neue Räume mit anderen Lehrerinnen und Lehrern einstellen.

Fünf unterschiedliche Projektgruppen zum gewählten Thema gab es zur Auswahl: Beim „Filme machen“, konnten die Schülerinnen und Schüler mit den schuleigenen iPads Filme unterschiedlichster Art auf-

nehmen und bearbeiten. Die selbstgemachte Bewegungslandschaft „Fantasie Land“ in der Turnhalle bot vielfältige Möglichkeiten, um die eigene Geschicklichkeit zu testen und zu erweitern. Eine (Schokokuss)-Wurfmaschine entstand im Werkraum. In der Küche sowie der Intensivschule und Tagesgruppe (IST) wurden unterschiedliche Textilien gebatikt und andere schöne wie nützliche Dinge hergestellt.

Die Projekttag endeten mit dem Sommerfest am Freitagnachmittag, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsergebnisse der einzelnen Projektgruppen präsentierten.

Erfolgreicher Bonn-Marathon

Nach drei Jahren unfreiwilliger Pause fand am 23. April endlich wieder der Schulmarathon in Bonn statt und die Fördererschule Die Gute Hand konnte mit zwei Staffeln teilnehmen. Seit Herbst hatten sich 18 Schülerinnen und Schüler in der Lauf-AG mit Christina Frink und Dieter Brochhagen auf die Teilstrecken zwischen 5 und 10 km vorbereitet. Am großen

Tag sorgten tausende Zuschauer bei sonnigem Frühlingswetter am Straßenrand für gute Stimmung. Unsere beiden Staffeln kamen mit guten Laufzeiten und erschöpften und glücklichen Gesichtern ins Ziel. Alle wurden mit einer Medaille und Urkunde geehrt und freuen sich jetzt schon auf den Lauf im nächsten April.



Alle Teilnehmenden erhielten eine Medaille und eine Urkunde.

Klassenfahrt nach Borkum

In der letzten Märzwoche fuhr die Kölner Klasse der Fördererschule Die Gute Hand nach Borkum. In einem Reisebericht haben die Schülerinnen und Schüler die schönsten Erlebnisse festgehalten:

Trotz der längeren Autofahrt war die Anreise schon etwas ganz Besonderes. Auf dem Hinweg machten wir Halt in der wunderschönen Hafencity Emden. Vom Emdener Außenhafen setzten wir dann pünktlich und total stressfrei mit dem Katamaran „Nordlicht 2“ in nur einer Stunde über. Angekommen auf Borkum!

lebten und wohnten hier Seemänner und Marineleute. Die Jugendherberge mit den vielen Möglichkeiten war toll und schon alleine hier hätten wir die ganze Woche verbringen können. Aber unsere Lehrerin und unser Lehrer wollten uns schon am ersten Tag den Strand zeigen – und das haben sie täglich getan.

turschutzgebiet mit viel Vogelgezwitscher. Die täglichen Fahrradtouren entlang der Dünen und Sanddornbüschen waren großartig. Das Städtchen Borkum hat mit seinen vielen Geschäften, Cafés, Restaurants, der Fußgängerpassage und der Strandpromenade so viel zu bieten. Hier waren wir täglich, Eis und Fischbrötchen inklusive. All das ist nur möglich, weil unsere Kölner Klasse jedes Jahr so fleißig Weihnachtsbäume verkauft und sich so ihre Klassenfahrt – und die Fischbrötchen – finanziert.

Und angekommen in Deutschlands größter Jugendherberge auf einem riesengroßen Gelände. Früher

Mit dem Fahrrad, der Borkumer Kleinbahn und dem Bus erkundeten wir die Insel. Wir bekamen einen Eindruck von den vielen schönen Sachen auf Borkum: der alte und neue Leuchtturm, die Seehundbank, die Südpromenade und das große Na-

Die Kölner Klasse der Fördererschule brachte die Klassenfahrt auf Borkum.





WAS IST WAS? – FACHBEGRIFFE ERKLÄRT

Bewohnerbeirat – ein Beispiel für Partizipation

Wer in einer Einrichtung lebt, möchte sich dort auch einbringen und mitreden dürfen. Dieses Mitbestimmungsrecht ist ein zu achtendes Recht, das bei uns in der Stiftung in vielfältige Weise zum Ausdruck kommt. Ganz nebenbei lernen unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch noch was Demokratie heißt.

Das fängt schon im Kleinen an. Jede Gruppe wählt eine Gruppensprecherin oder einen Gruppensprecher. Diese sind Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Anliegen. Alle

gewählten Personen bilden zusammen das Bewohner:innen-Parlament. Auf dieser Ebene werden Vorschläge, Ideen, Anregungen, Beschwerden, Fragen und Wünsche intern besprochen, bevor sie durch den Bewohner:innen-Beirat an die Einrichtungsleitungen weitergegeben werden.

Die Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher wählen den Bewohner:innen-Beirat aus ihren eigenen Reihen heraus. Je nach Größe der Einrichtung gibt es nur ein Bewohner:innen-Parlament oder einen Bewohner:innen-Beirat. Große Einrichtungen haben beides.

Im Wohnverbund Haus Agathaberg heißt das Gremium Nutzer:innen-Beirat. Dieser wird von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet. Einer davon ist Marius Lubomierski, der den Beirat für den Bereich Wipperfürth begleitet. „Als Vertrauensperson begleite ich dieses tolle Angebot sehr gerne, und unterstütze den Beirat bei der Ausgestaltung der monatlichen Beiratssitzungen und der Protokollführung. Es ist sehr schön zu sehen, wie unsere Klientinnen und Klienten in dieser wichtigen Funktion aufgehen und ihr eigenes Handeln selbst als produktiv und bereichernd wahrnehmen.“

Mitbestimmung gehört bei der Stiftung dazu z. B. im Kinder- und Jugendparlament



WOHNVERBUND HAUS AGATHABERG

Gelungenes Sommerfest

Eine gefühlte Ewigkeit musste der Wohnverbund Haus Agathaberg coronabedingt auf ein gemeinsames Fest verzichten. Umso mehr haben wir uns gefreut, Mitte Juni mit insgesamt 135 Mitarbeitenden, Klienten und Angehörigen ein eigenes Sommerfest bei strahlendem Sonnenschein zu erleben.

Da durch die Pandemie und dank einer großzügigen Spende der Sparstrumpf für Feste gut gefüllt war, legten wir die komplette Verpflegung auf unserem Fest in die Hände des BurgerWerks Wiehl. Das Catering-Team versorgte alle Gäste mit leckeren Burgern, Pommes und kleinen Salaten.

Zwei unserer Betreuten hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, einen kleinen Beitrag zum Programm zu leisten: Herr L. gab einige Hits und Schlager auf seiner Trompete zum Besten. Eigentlich wollte Frau K. noch ein paar Lieder singen, doch leider traten die Mikros der Soundbox in Hitzestreik und dieser Programmpunkt musste ausfallen. Als besonderen Überraschungsakt, stellten die Tanzmäuse und Tanzbärchen des Tanzcorps Blau Weiß Neye e.V. ihr Können unter Beweis und sorgten für eine tolle Stimmung.

Und was darf zu guter Letzt auf einem gelungenen Fest nicht fehlen? Richtig, eine Tombola! Dank vieler Spenden, unter anderem von Tiefbau Lemm, BEW Wipperfürth, Provinzial Versicherung Bechen, Jokey Plastik, Hagebaumarkt, EDEKA und anderen Partnern, konnten insgesamt 450 Preise an die stolzen Gewinner ausgegeben werden.



Herr L. sorgte für gute Stimmung mit der Trompete

Insgesamt blicken wir nun glücklich und zufrieden auf ein gelungenes Sommerfest zurück und haben uns über viele positive Rückmeldungen gefreut!

*Miriam Dolenga
Stellv. Einrichtungsleitung und
Bereichsleitung Wipperfürth,
Wohnverbund Haus Agathaberg*

Kreativität? Na Logo!

Der Wohnverbund Haus Agathaberg soll ein neues Logo bekommen. Um alle Bewohnerinnen und Bewohner zum Einreichen kreativer Vorschläge zu motivieren, hat sich der Nutzer:innenbeirat in Wipperfürth etwas Besonderes einfallen lassen: Bis Ende August konnten die Bewohnerinnen und Bewohner am Logo-Wettbewerb teilnehmen. Wer Vorschläge eingereicht hat, hat die Chance auf tolle Gewinne.

Alle hatten viel Spaß auf dem Sommerfest von Haus Agathaberg.





HAUS NAZARETH LEVERKUSEN

Im Garten lernen

Die intensiv-therapeutische Wohngruppe 2 in Haus Nazareth Leverkusen beherbergt derzeit sieben Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren. Eine Besonderheit ist die Handlungsorientierung als fester Bestandteil des Gruppen-Konzeptes. Neben der tiergestützten Pädagogik und dem wöchentlichen Kochprojekt ist das Gartenteam ein wichtiger Baustein hierfür.

Die Gartenarbeit richtet sich an verschiedene Ressourcen der Teilnehmenden: Während die einen besonders gut kleine, filigrane Pflänzchen pflegen können, lassen andere viel Energie im Garten und pflanzeln sich richtig aus. Daneben bietet das Projekt viel Spielraum für kreative Gestaltungsmöglichkeiten, wie der

Herstellung von Trittsteinen und Beetbeschriftungen, dem Bau eines Insektenhotels oder der Gestaltung der Projekt-Pinnwand.

Bei der Gartenarbeit kommen neben Themen, wie dem Anbau und der Pflege von Pflanzen, ebenfalls Fragen zu Umweltschutz und Ernährung auf. Auch die Bedeutung von Insekten und deren Schutz wird Thema, wenn man sich mit der Pflege von Pflanzen befasst.

Beim Gartenprojekt lernen die Kinder und Jugendlichen, was saisonales Obst und Gemüse ist, was in un-

seren Breitengraden wächst und woher Früchte kommen, die mehr Wärme zum Wachsen benötigen. Eine Verknüpfung mit dem Kochprojekt bietet dann die Möglichkeit, das gelernte Wissen umzusetzen und die Früchte des Gartens auch zu verarbeiten.

So findet jeder seinen Platz im Gartenteam von Gruppe 2, jedes der Mädchen und jedes der Pflänzchen.

*Claudia Diederichs,
Therapeutische Intensivgruppe 2,
Haus Nazareth Leverkusen*



Bei der Gartenarbeit

Haus PaNaMa eingesegnet

Eigentlich sollte die Einsegnung von Haus PaNaMa bereits im April 2020 stattfinden, musste wegen Corona aber verschoben werden. Im Mai dieses Jahres war es dann endlich soweit: Der Gesang der großen und kleinen Gäste begleitete die Seg-

nung der Räume und Kreuze durch Pastor Harald Fischer und Pfarrer Lambert Schäfer. Im Anschluss folgten Reden der Bürgermeisterin von Wipperfürth, Anne Loth, sowie von Christoph Ahlborn und Reinhard Elzer, die sich noch einmal bei den

Wegbegleitern bedanken. Schließlich führte Nicole Soleinsky, Leiterin von Haus PaNaMa, die Gäste durch das Haus. Bei einem Imbiss und leckeren alkoholfreien Cocktails klang die Feier aus.

Wussten Sie schon, ...

... dass PaNaMa für „Papa – Nachwuchs – Mama“ bei unserem Haus PaNaMa steht?



Zur Einsegnung von Haus PaNaMa erschienen zahlreiche Gäste.



PROJEKT DES MONATS

Spendenaufwurf für Reitplatzüberdachung

Auf dem Gelände von Haus Nazareth Leverkusen wohnen direkt neben den Kindern und Jugendlichen auch vier Therapiepferde. So können die Kinder und Jugendlichen körperlichen Kontakt, Wärme und Zuwendung erleben. Viele genießen zudem auch die Möglichkeit,

sich um die Pferde zu kümmern. Die Versorgung der Tiere gibt das Gefühl, selbstwirksam zu werden und eine wichtige Aufgabe zu übernehmen. Das stärkt das Selbstwertgefühl. Leider zählt man in Leverkusen jeden Monat mindestens 13 Regentage, in manchen Monaten auch deutlich mehr. Um das für die emotionale Stabilisierung der Kinder

und Jugendlichen wichtige Angebot mit den Pferden wetterunabhängig umsetzen zu können, planen wir eine Überdachung des Reitplatzes. Aufgrund der gestiegenen Baukosten sind wir für die Umsetzung des Projektes auf Spenden angewiesen.

Hier können Sie für die Reitplatzüberdachung spenden



Die Arbeit mit den Pferden ist wichtig für die emotionale Stabilisierung.



AMBULANTE DIENSTE

Tatkräftige Unterstützung für die Renovierung

Unser Team der Ambulante Erziehungshilfen Büro Köln/Frechen wollte schon lange den Team- und Therapieraum umgestalten. Aber wann soll man das im Alltag schaffen? Umso glücklicher waren wir über das Angebot der HAHN-Gruppe aus Bergisch Gladbach: An einem Aprilmorgen kamen sieben motivierte Mitarbeitende und renovierten unseren Therapie-raum. Es wurde viel geschraubt, ge-

hämmert, repariert, geschwitzt und gelacht. Innerhalb weniger Stunden erstrahlte der Raum in neuem Glanz. Wir danken den freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die gelungene Aktion, viel gute Laune und unfassbar tatkräftige Hilfe.

*Kathrin Imhof, Bereichsleitung
Ambulante Erziehungshilfen Büro
Köln/Frechen, Ambulante Dienste*



Das Helfer-Team der HAHN-Gruppe mit Kathrin Imhof (Dritte von links)



FLEX-FERNSCHULE NRW

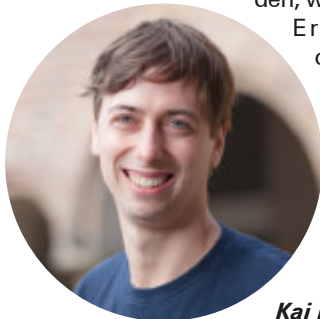
Stärken stärken aus der Entfernung

Kai Paulus ist seit einem halben Jahr stellvertretender Leiter der Flex-Fernschule NRW. In einem persönlichen Gespräch hat er uns einiges über seinen Werdegang und den Alltag als dortiger Lehrer berichtet:

Nach seinem Magisterstudium in Anglistik, Musikwissenschaft und europäischer Ethnologie stieß Kai Paulus 2011 durch Zufall auf eine Stellenausschreibung der Flex-Fernschule. Das Konzept hat ihn sofort begeistert: In der „Flex“ lernen Schülerinnen und Schüler, die aus verschiedenen Gründen, wie psychischen Erkrankungen oder Mobbing-erfahrungen, keine Regelschule besuchen können. „Mir gefällt, dass wir Kindern und Ju-

gendlichen zum Schulabschluss verhelfen können, bei denen das vorher kaum denkbar gewesen ist. Durch das spezielle Lernsystem und heilpädagogische Konzept können wir ihnen das Gefühl vermitteln, selbstwirksam zu sein und ihre Stärken stärken“, so Kai Paulus über seine Motivation an der Flex-Fernschule zu arbeiten. Auch die Vielfaltigkeit seiner Arbeit – von den wöchentlichen Korrekturen und Rückmeldungen über den Austausch mit dem Hilfesystem des Kindes oder des Jugendlichen bis hin zu Telefonaten, Videokonferenzen oder persönlichen Treffen – begeistert ihn. Es ist möglich, flexibel auf jede Schülerin und jeden Schüler einzugehen und die Fächerkombinationen oder das Lernpensum individuell anzupassen.

Diese Vielfalt schätzt er auch an der Stiftung: „Es ist toll, dass die Stiftung so vielfältig aufgestellt ist und zeitgemäße Toleranz und Offenheit zeigt.“



Kai Paulus

KURZ NOTIERT

Offene Sprechstunde

Die offene Sprechstunde für rat-suchende Eltern mit Kindern zwischen 0 und 17 Jahren der Diagnostisch-heilpädagogischen Ambulanz findet in Bergisch Gladbach am 19.09.2023 und 14.11.2023 sowie in Kürten am 18.10.2023 statt.

Weihnachtsbasar

Am 1. Advent (03.12.2023) veranstalten Die Förderschule Die Gute Hand und das Heilpädagogische Kinderdorf Biesfeld den Weihnachtsbasar von 11–17 Uhr in den Räumen der Förderschule in Kürten-Biesfeld.

Erste Hilfe

Ein Kurs zur Ersten Hilfe bei Säuglingen und Kleinkindern findet am 21.11.2023 im Kinderhaus des Familienzentrums in Kürten-Biesfeld statt. Weitere Informationen finden Sie unter Veranstaltungs- und Kursangebot:



32 neue Lebensperspektiven

Im Juni absolvierten 32 Lernende erfolgreich ihre Prüfungen zum Schulabschluss. Neun erzielten dabei die Mittlere Reife. Das freudige Ergebnis wurde gebührend gefeiert. Die Abschlüsse eröffnen den jungen Menschen viele Perspektiven.

Eine Mutter bedankt sich: „Wir sind stolz und froh, dass Sadie mit Hilfe der 'Flex' ihr großes Ziel erreicht hat. Es war kein einfacher Weg. Und gerade die letzten Wochen vor den Prüfungen waren hart. Wir als Eltern haben bis zum Schluss gebibbert, ob alles gut geht. Im Anschluss war die Erleichterung groß. Aber Sadie hat auch

einige Tränen vergossen, denn sie hat sehr gerne mit der Flexschule gelernt und mit großer Begeisterung von den bearbeiteten Themen erzählt. Auch die Abschlussfeier in Köln war für sie ein Highlight. Für Sadie war diese Art der Beschulung genau das Richtige. Wir waren beeindruckt von der Qualität des Lernmaterials und mehr noch von der wertschätzenden Haltung, dem fortlaufenden Feedback und dem guten Kontakt mit den Lehrkräften. Es wäre wünschenswert, wenn Elemente davon auch stärker Eingang in die Regelschule fänden.“

Auf der Abschlussfeier



HERZLICHEN DANK UNSEREN SPENDERN ...

... für die Stiftung Die Gute Hand

Hildegard Anders
Dr. Karl-Heinz Vogt
Nadebusch GbR
Haeger Wohnkultur GmbH
Retz Architekten PartGmbH
Lars Klarhof
Walther Jansen
Marita Müller
Cornelia Watermann
Reinhard und Gabriele Elzer

... für das Heilpädagogische Kinderdorf Biesfeld

Heinrich und Anne Hölzl
Daniel Schmidt
Michael und Michaela Reese
Mainzer & Sohn GmbH
Martina und Karl Joachim
Zähl

... für den Wohnverbund Haus Agathaberg

Dr. Achim Büchner
Christiane Doben
Dieter Müller
Bernhard Lubeley
Tiefbau Lemm GmbH
Lore Wieland

... für das Haus Nazareth Leverkusen

Dr. Axel Gawantka
Wellness-Studio MBK
Alexander Seeling

... für die Ambulanten Dienste

Christine Jüngst

Auch allen anderen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Helfen auch
Sie mit!

Informieren Sie sich auf
unserer Internetseite über
unsere Förderprojekte unter:
[www.die-gute-hand.de/
helfendundspenden/
spendenprojekte](http://www.die-gute-hand.de/helfendundspenden/spendenprojekte)



DIE BESONDEREN SPENDER

Narrenspende

Die Narrenzunft Neye hat unseren Wohnverbund Haus Agathaberg mit einer Spende in Höhe von 1.111 Euro bedacht. Das Prinzenpaar, Stephan und Bianca Berghaus, hat unserer Einrichtung nicht nur den Scheck, sondern auch noch tolle Orden überreicht. Herzlichen Dank!



*Prinzenpaar
(Mitte) über-
gibt die Spende an den
Wohnverbund
Haus Agathaberg*

Spende statt Geschenke

*Antonia und
Cornelius
Holzer
übergeben
mit ihrem Opa
Reiner Lüdorf
die Spende an
Petra Beckmann.*



Da haben sich die Enkel was richtig Tolles überlegt. Anstatt ihrem Opa zum Geburtstag ein Geschenk zu kaufen, stellten sie eine Spendenbox auf der Geburtstagsfeier auf. So konnten sie insgesamt 685 Euro sammeln, die sie dann dem Heilpädagogischen Kinderdorf

Biesfeld gespendet haben. Das Geld soll je zu einem Drittel für die Pferde im Reittherapeutischen Zentrum Meierhof, für die Fahrradwerkstatt und für alles, was ein Kind eben so braucht, verwendet werden. Wir sagen herzlichen Dank an die beiden Enkel Antonia und Cornelius Holzer sowie deren Opa Reiner Lüdorf!

Stiftung profitiert von dm-Geburtstag

Das Heilpädagogische Kinderdorf Biesfeld und Haus Nazareth Leverkusen waren im Mai Projektpartner der dm-Zukunftsinitiative. Anlässlich des 50. Geburtstags von dm wollte die Drogeriemarktkette mit der Initiative Projekte und Organisationen unterstützen, in denen sich Menschen engagieren und zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen. Wer bei der Aktion bedacht wurde, lag in den Händen der Kun-

dinnen und Kunden, in dem sie ihre Stimme für ihr Lieblingsprojekt ab-



gaben. Unsere Einrichtungen entschieden in den jeweiligen Filialen die Abstimmungen klar für sich. Haus Nazareth Leverkusen freut sich dadurch über eine Spende von 1.200 Euro für die Mini-Ponys. Das Heilpädagogische Kinderdorf Biesfeld kann über 1.800 Euro in die künftige Fahrradwerkstatt investieren. Unser herzliches Dankeschön geht an dm und alle, die fleißig für uns abgestimmt haben.